



Weltethos-Institut • An-Institut der Universität Tübingen

Ethos treibt Exzellenz

Provokateur und Friedensstifter

klügeren Wirtschaften nicht nur Verstand, sondern auch Vernunft?

Goldene Regel

das heute noch bedeuten?

für die Wirtschaft

Weltethos eint

Ist es klug, nur auf kurzfristigen ökonomischen Erfolg zu setzen?

trotz unserer ökonomischen Lebenswelt?

Kann sich der Mensch frei entfalten und seine Chancen nutzen –

oder ist er vor allem Zwängen ausgesetzt?

Jahresbericht  
2014



Jahresbericht des Weltethos-Instituts an der Universität Tübingen  
Januar bis Dezember 2014  
Herausgegeben vom Direktor des Instituts Prof. Claus Dierksmeier und dem Geschäftsführer Dr. Bernd Villhauer

# Inhalt

---

Zum Geleit / Vorwort des Direktors und des Geschäftsführers .....	5
Dank an den Stifter .....	6
<b>Forschung</b> .....	8
Angewandte Forschung .....	11
Forschung unterwegs .....	18
Visiting Scholars.....	22
Publikationen .....	23
<b>Lehre</b> .....	26
Ringvorlesung „Wirtschaft und Werte“ .....	29
Lehre aktuell .....	32
Student HUB / School for World Citizens .....	35
Testimonials .....	39
<b>Engagement</b> .....	40
Baden-Badener Unternehmertumsgespräche .....	42
Klüger Wirtschaften .....	44
Profite mit Prinzipien .....	46
Unternehmensbesuche .....	50
Ausstellung „Querhandeln“ .....	58
Dank .....	65

Liebe Leserinnen und Leser,

in Zeiten fortschreitender Globalisierung kommt der Förderung interkultureller Verständigung zunehmende Bedeutung zu. Die Herausforderungen, die sich der Weltgemeinschaft in Fragen ökologischer, sozialer und moralischer Verantwortung stellen, wachsen zusehends. Sie können dauerhaft allein vermittelt gemeinsamer Werte gemeistert werden. Damit Individuen und Institutionen über räumliche, politische und kulturelle Grenzen hinweg friedlich und erfolgreich zusammen arbeiten, bedürfen sie der Orientierung an geteilten Leitbildern. Darum macht die Begründung von interkulturell wirksamen Maßstäben für die weltweite Kooperation in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft eine zentrale Aufgabe des Weltethos-Instituts aus.

Wir schöpfen dabei aus dem Fundus des von Prof. Dr. Hans Küng vor 30 Jahren begründeten „Projekt Weltethos“ und richten unseren Fokus auf Fragen der ethischen Innovation, insbesondere im Rahmen der Wirtschaft. Dass mehr und mehr Menschen aller Länder und Bekenntnisse freiwillig Verantwortung für ihre gemeinsame Lebenswelt übernehmen, ist unser Ziel.

Der Weg dorthin führt über die Geister und Gemüter. Handlungen gehen Haltungen voraus, welche von den Bindungen des Herzens und den Werten des Denkens geprägt werden. Ethische Innovationen lassen sich nicht erzwingen. Sie erfolgen aus freien Stücken, wo der Wille so lange einen Weg sucht, bis der Geist neue Pfade aufzeigt. Das Bessere zu erreichen, erfordert oftmals nicht nur, das Gute anzustreben, sondern auch: das Bestehende anders zu sehen, zu deuten, zu denken. Theorie ist Praxis, insofern als sie die Welt in neuen Farben und Formen zu erkennen gibt, uns Alternativen aufzeigt und neue Optionen eröffnet.

Wer sich etwa die Motivationen von Unternehmern ansieht, die durch beispielgebendes Handeln auffallen (wie Götz Werner von dm; siehe auch S. 44), bemerkt, dass sie oftmals „anders ticken“, weil sie die Welt nicht als alternativlos hinnehmen. Die treibenden Werte solcher Innovatoren kommen aus den unterschiedlichsten Quellen: die einen entnehmen ihre Inspirationen Natur und Kultur, andere schöpfen aus den Quellen von Religion, Spiritualität und Philosophie. Entscheidend aber ist, dass jene ethischen Innovations- und Motivationskräfte stimuliert werden. Und genau dazu möchte das Weltethos-Institut beitragen: bei Studierenden durch akademische Lehre, bei Führungskräften durch „Executive Eeducation“-Programme, bei wirtschaftlichen und politischen Entscheidern durch Austausch sowie Beratung und – last, not least – in Öffentlichkeit und Gesellschaft mit unseren publikumswirksamen Veranstaltungen.



Ein besonderes Augenmerk widmen wir der wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung. Der Ökonom Friedrich August von Hayek schrieb einst: „Ein Physiker, der nur Physiker ist, kann durchaus ein erstklassiger Physiker und ein hochgeschätztes Mitglied der Gesellschaft sein. Aber gewiß kann niemand ein großer Ökonom sein, der nur Ökonom ist – und ich bin sogar versucht hinzuzufügen, daß der Ökonom, der nur Ökonom ist, leicht zum Ärgernis, wenn nicht gar zu einer regelrechten Gefahr wird.“ Immer mehr Studierende sehen das genauso und fordern eine stärkere Integration ethischer, sozialer und ökologischer Aspekte in ihr Curriculum sowie eine stärkere ideengeschichtliche Reflexion desselben (mehr dazu S. 35). Und sie haben Recht: die Wirtschaft kann der Gesellschaft nur dienen, wenn sie von ihr weiß und sich von ihren Werten leiten lässt.

Auf den folgenden Seiten können Sie lesen, wie das Weltethos-Institut den Austausch zwischen Wirtschaft und Gesellschaft durch Forschung (S. 9), Lehre (S. 27) und Praxistransfer (S. 41) fördert.

Wenn Sie diesen Jahresbericht mit dem letzten vergleichen, dann werden Sie feststellen, dass das WEIT einen weiteren wichtigen Schritt zur Vernetzung und Professionalisierung gemacht hat. Das wurde ermöglicht durch den Gründungsgeschäftsführer, Herrn Dr. Schlensog, der sich ab dem 1. Januar 2014 ganz auf die Arbeit als Generalsekretär der Stiftung Weltethos konzentrieren wird – und wird fortgesetzt durch den neuen Geschäftsführer, Dr. Bernd Villhauer. Gemeinsam können wir noch viel erreichen und wir werden dann gerne auch darüber berichten.

Mit herzlichem Gruß aus Tübingen

Claus Dierksmeier

Bernd Villhauer

## Dank an den Stifter Karl Schlecht

---

Unsere Arbeit wäre nicht möglich ohne die großzügige Unterstützung der Karl Schlecht Stiftung, Aichtal. Die Führung des Instituts sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedanken sich ganz herzlich bei dem Unternehmer Prof. Dipl. Ing. Karl Schlecht. Er hat ein Beispiel dafür gegeben, was Persönlichkeiten mit Vision und Durchhaltevermögen erreichen können. Sein Vertrauen ist für uns eine Verpflichtung!



Karl Schlecht  
Stiftung

Über die zahlreichen anderen Engagements der Karl Schlecht Stiftung (KSG) kann man sich auf der Homepage [www.ksfn.de](http://www.ksfn.de) informieren.





*„Weltethos eint.“*

*Prof. h.c. Dipl. Ing. Karl Schlecht,  
Vorstandsvorsitzender der Karl Schlecht Stiftung*

**FORSCHUNG**





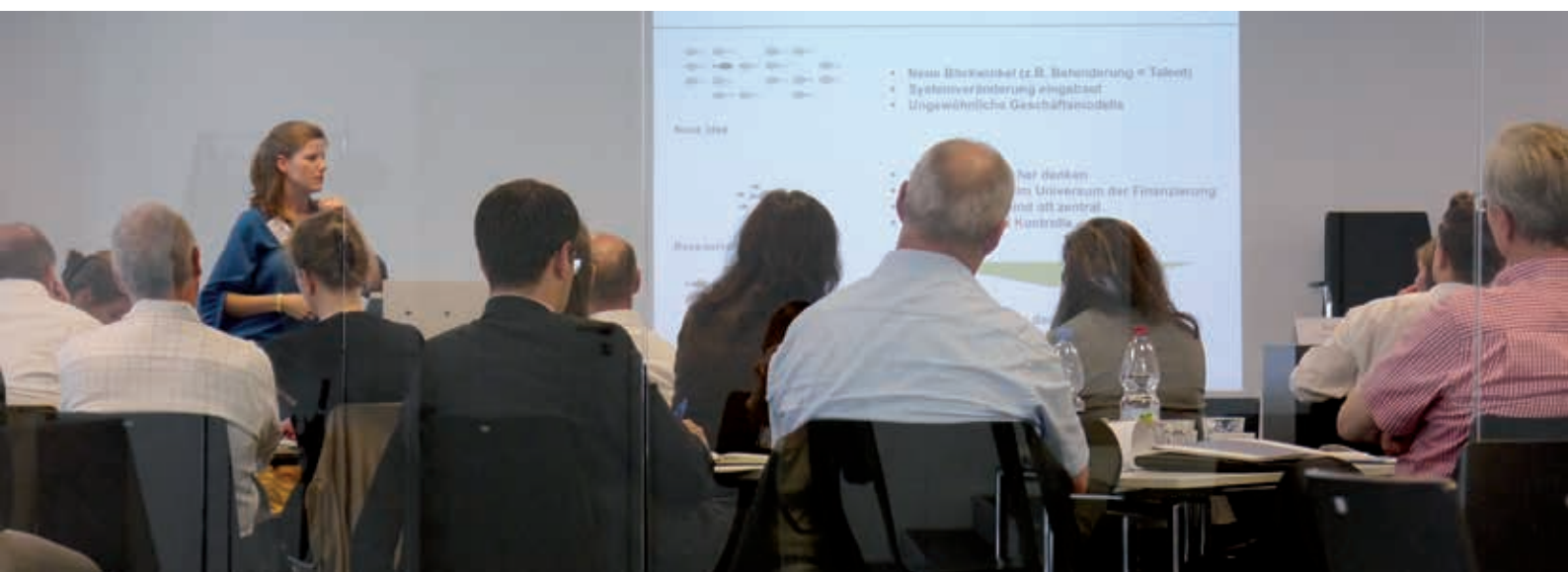
Als An-Institut der Universität Tübingen und national wie international vernetzte Forschungseinrichtung untersucht sich das WEIT wirtschafts- und unternehmensethische Fragen auf der Grundlage des Weltethos-Gedankens. Welche ethischen Orientierungen sind innovativ und praxisrelevant? Welche Veränderungen bringt die Globalisierung mit ihren interkulturellen Herausforderungen mit sich? Wie bewirkt das Weltethos Veränderungen im wirtschaftlichen Handeln? Diese Veränderungsimpulse bezeichnen wir als „ethische Innovationen“. Entscheidend hierfür sind die oft unbewussten „mentalen Modelle“, die uns, wie die Linsen eines Mikroskops, bestimmte Sichtweisen ermöglichen. Wie diese Modelle in tief greifender Weise unser Selbst-, Welt- und Wirtschaftsverständnis prägen das steht im Mittelpunkt unserer Forschungsarbeit.

Die wissenschaftliche Arbeit erstreckte sich im zurückliegenden Jahr 2014 von theoretischen Grundfragen, über Probleme der Ethikvermittlung und Konkretisierung bis hin zu Anwendungsformen in der Wirtschaft, Praxisbeispielen und Fallstudien.



*„Die Ethik hilft in Dilemma-Situationen, aber das Ethos prägt die Organisation des alltäglichen Geschäfts, erleichtert die Kooperation und lenkt den Blick auf gesellschaftliche Probleme, die Unternehmen zum Gewinn aller Beteiligten auflösen können.“*

*Dr. Christopher Gohl, wissenschaftlicher Assistent am Weltethos-Institut*



## Angewandte Forschung: „Mein Unternehmen in Verantwortung“ – Das Unternehmensforum am Weltethos-Institut

Wie können Unternehmen „anständig Wirtschaften“ und gleichzeitig Gewinne erzielen? Um Antworten auf diese Frage zu finden und Praktikern Orientierung zu bieten, organisierte das Weltethos-Institut zusammen mit Ashoka, der weltweit führenden Organisation im Bereich soziales Unternehmertum, und der ESB Reutlingen am 25. Juli 2014 ein eintägiges Forum zum Thema „Mein Unternehmen in Verantwortung: Von CSR bis Social Entrepreneurship“.

Vormittags diskutierten die hochkarätigen ExpertInnen, darunter Wolfgang Scheunemann, Geschäftsführer und Gründer von dokeo, Prof. Dr. Bernd Banke, Ethikbeauftragter der ESB Reutlingen, und Laura Haverkamp, Ashoka-Referentin im Bereich Kommunikation, über verschiedene Formen unternehmerischer Verantwortung, wie Corporate Social Responsibility, Social Business oder Social Entrepreneurship.

In einer zweiten Sitzung präsentierten die ReferentInnen Modelle für das innovative Unternehmertum von morgen. Manuela Pastore von der Böhringer-Ingelheim Initiative Making More Health, erläuterte wie Social Entrepreneur-

ship zu neuen Geschäftsmodellen führen könne und wie bestehende Unternehmen hiervon lernen und profitieren könnten. „Die Schaffung von interner Durchlässigkeit kann neue Räume für unternehmerische Freiheit und Engagement im Unternehmen schaffen und für zusätzliche Dynamik und produktive Befruchtung sorgen“, ergänzte Dennis Hoenig-Ohnsorg, Ashoka Referent für Talentförderung.

„Kreatives Umdenken“ forderte Christoph Giesa, Strategieberater und Autor des Buches „New Business Order“.

„Wer früh genug nach ethischen Lösungen sucht, wird vielleicht kurzfristig auf Marge verzichten müssen, ist aber langfristig in einer immer komplexer werdenden Welt besser aufgestellt“.

Von der Ethik als Treiber unternehmerischer Innovationen versprechen sich die Referenten des Unternehmensforums ähnliche Entwicklungen wie die der ökologischen Nachhaltigkeit: „Aus einem Nischenphänomen wird über Zeit ein Massenphänomen werden – und die Nischenplayer werden plötzlich zu den Hauptakteuren eines veränderten Marktes“. Oder mit den Worten des WEIT-Direktors, Prof. Dr. Claus Dierksmeier: „Ethik ist das neue Grün!“





## 2. Herbsttagung mit dem Humanistic Management Network: Würde in der Wirtschaft

„Die Würde des Menschen ist unantastbar“, heißt es im deutschen Grundgesetz. Doch was bedeutet das für die Wirtschaft? Die Konferenz „Dignity and Business: the role of human rights and human responsibilities“ welche am 9. und 10. Oktober am Weltethos-Institut stattfand, versammelte 80 Teilnehmer aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft, um diese Frage zu beleuchten.

Die konzeptionellen und philosophischen Grundlagen der Menschenwürde wurden vom Gastgeber, Professor Dr. Claus Dierksmeier, Prof. Dr. Andre Habisch (Katholische Universität Eichstätt) sowie von Prof. Dr. Donna Hicks (Harvard University) erklärt. In einem zweiten Programmabschnitt wurden die theoretischen Erkenntnisse des Morgens lebendig und greifbar gemacht. Vertreterinnen und Ver-

treter von Vaude, der Fair Wear Foundation, Interface und der deutschen Telekom verdeutlichten die Wirkung des Leitbilds der Menschenwürde im unternehmerischen Alltag und diskutierten deren Rolle als Treiber wirtschaftlicher Entwicklung und Innovation. Die abschließende Diskussionsrunde untersuchte Rechtsmaßnahmen zur Förderung und Gewährleistung von Menschenrechten und Menschenwürde im Unternehmen.

Die internationale Humanistic Management Conference wird alljährlich am Weltethos-Institut in englischer Sprache veranstaltet. 2015 soll das Thema „Prudent Business“ sein.

Dazu eingeladen hatten die Initiatoren Prof. Claus Dierksmeier, Direktor des WEIT, Prof. Michael Pirson, Direktor des Center for Humanistic Management im amerikanischen Fordham sowie Gerd Hofielen, Direktor des ehemaligen Humanistic Management Centers in Berlin.



*„Ich wollte Ihnen noch einmal sagen, dass mir die Konferenz wirklich sehr gut gefallen hat. Die Teilnehmerzahl, die unterschiedlichen Hintergründe der Teilnehmer und die Atmosphäre unter den Teilnehmern fand ich sehr angenehm. Die Gestaltung und die Organisation des Programms haben mir auch sehr zugesagt. Vielen Dank an euch für die tolle Veranstaltung – ich freue mich schon auf weitere Veranstaltungen am Weltethos-Institut!“*

*Testimonial zur VA Business and Dignity*

# Weltethos für die europäische Wirtschaftsethik: Konferenz des European Business Ethics Network

Prof. Claus Dierksmeier lieferte die Keynote auf der zentralen Ethikkonferenz der Wirtschaft in Europa.

Claus Dierksmeier und Christopher Gohl haben am 12. bis 14. Juni 2014 an der jährlichen Konferenz des European Business Ethics Network (EBEN) an der European School of Management and Technology (ESMT) in Berlin teilgenommen. Auf der wichtigsten europäischen Konferenz zu Wirtschaftsethik hielt Prof. Claus Dierksmeier auf Einladung des Vorsitzenden des Vorstands des Deutschen Netzwerks Wirtschaftsethik (DNWE), Prof. Josef Wieland, am Abschlusstag die Keynote „Global Stakeholders and Cultural Diversity – Future Challenges for Business“. Dierksmeier sprach über die Werte Freiheit und Menschenwürde als Erbe und Verpflichtung europäischer Geistesgeschichte und

zeigte auf, welche Rolle diese Werte im Unternehmensalltag spielen können. Der Vortrag stieß auf große Resonanz.

WEIT-Beiratsmitglied Prof. Klaus Leisinger hatte zuvor dafür gesorgt, dass das Thema Weltethos auch am Anfang der Konferenz stand. Als Teilnehmer des einleitenden Panels „Post 2015 – Global Goals, European Challenges and Solutions“ erinnerte er an die Bedeutung des Projekts Weltethos für die Wirtschaft. In den Workshop-Runden hatte Dr. Gohl Gelegenheit, seine Überlegungen zur Tugendethik im Hinblick auf „Responsible Innovation“ zu präsentieren.





*„Das Unternehmen ist eine gesellschaftliche Veranstaltung. Gewinn ist dabei nicht Zweck des Unternehmens, sondern Messgröße, ob die gesellschaftliche Veranstaltung Unternehmen funktioniert.“*

*Dr.-Ing. e.h. Heinz Dürr, Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats der Dürr AG*





Das Weltethos-Institut als An-Institut der Universität Tübingen hat sich der Forschung und Förderung der von Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hans Küng begründeten Weltethos-Werte verpflichtet. Getragen wird diese Arbeit von der Karl Schlecht Stiftung.

Unser Institut ist damit geprägt von der Tradition der Stiftung Weltethos – aber auch vom Anspruch der Exzellenz-Universität Tübingen, gesellschaftlich relevante und ver-

antwortliche Forschung zu betreiben sowie vom Auftrag der Karl Schlecht Stiftung, die Werte des Weltethos für die Zukunftsfähigkeit von Unternehmen produktiv zu machen. Dies leisten wir unter anderem durch die dialogische Entwicklung ethischer Innovationen für Wirtschaft und Gesellschaft.

Das Weltethos-Institut bekennt sich, für alle Besucher sichtbar, zu diesen wertvollen Wurzeln der eigenen Arbeit.





## Weltethos Assessment für „Cooperative Excellence“

Das Manifest Globales Wirtschaftsethos orientierte seine Leser über die Umsetzung der Weltethos-Werte in die Wirtschaft. Wir wollen das messbar machen.

Die Weltethos-Werte in diesem Sinne in den Unternehmensalltag zu übersetzen, ist Ziel des „Weltethos-Assessment“, welches das WEIT im Jahr 2014 in eine erste Fassung brachte und mit Hilfe von Theoretikern und Praktikern überprüfte. Zusammen mit Prof. Brian Glibkowski (Semplar Scientific, Boston) übersetzte das WEIT das Manifest in Beispiele unternehmerischer Routinen und orientierte sich dabei an wissenschaftlich bereits überprüften Modellen aus dem US-amerikanischen Kontext. Das umfangreiche Feedback von Praktikern und Theoretikern war lehrreich: Es gibt signifikante kulturelle Unterschiede in der Interpretation und Zuordnung der Werte und Routinen. Diese

Einsicht hat auch konzeptionelle Konsequenzen für eine erneuerte Fassung des Weltethos-Assessments.

Unberührt bleibt aber die Erwartung, dass die Prägung einer Organisationskultur durch die sechs Weltethos-Werte und Prinzipien zu einer Kultur der „Cooperative Excellence“ führt – also zu einer außergewöhnlich beispielhaften Kultur der Kooperation. Der Nachweis hierfür soll in Zusammenarbeit mit der internationalen Unternehmensberatung und Wirtschaftsprüfung KPMG erbracht werden, die ihrerseits den Einsatz und die Überprüfung des Weltethos-Assessment mit eigenen Vorarbeiten vorbereitet.

## Teilnahme an auswärtigen Tagungen

<b>Claus Dierksmeier:</b>	Keynote über Humanistic Management auf der Tagung der PRME DACH Länder	Innsbruck, 19.–21.02.2014
	Gesprächsabend bei Unternehmensberatung pelargos (mit verschiedensten Firmenvertretern u.a. von Bayer)	Frankfurt am Main, 24.02.2014
	Keynote „Weltethos und Weltwirtschaft“ auf dem 4. Ulmer Hochschultag	Ulm, 08.02.2014
	Impulsreferat zu Wirtschaft und Ethik im Bundesministerium der Finanzen	Berlin, 25.–26.05.2014
	EBEN Annual Conference Keynote Speech	Berlin, 11.–14.06.2014
	Vortrag zu Vordenkern des Weltethos-Projekts, IVR (Internationale Vereinigung Rechtsphilosophie) Tagung	Halle, 12.–17.06.2014
	Vortrag (Business Case for Business Ethics?) im Rahmen der Baden-Badener Unternehmer Gespräche,	Baden-Baden, 29.–30.9.2014
	Vortrag über Menschenrechte & Globalisierungsethik	Pamplona, 10.–14.11.2014
<b>Christopher Gohl:</b>	Vortrag zu Macht in Beteiligungsverfahren, Tagung an der Evangelischen Akademie Loccum	Loccum, 29.01.2014
	Vortrag „Weltethos und Kosmopolitismus“ im Kibbutz Ein Gedi – Tagung der Friedrich Naumann Foundation for Liberty, Jerusalem Office in cooperation with the Forum for Liberal Thinking	Ein Gedi, 01.03.2014
	Vortrag „Die Rolle wissenschaftlicher Beratung bei der Reformation der Gesellschaft“, Konferenz zur „Reformation der Gesellschaft“ der Evangelischen Akademie Bad Boll	Bad Boll, 08.03.2014.
	Vortrag „Der Stakeholder-Ansatz der Wirtschaftswissenschaften“, Tagung Forschungsverbund Procedere	Konstanz, 02.05.2014
	Vortrag „Das Problem demokratischer Regierbarkeit: Zur theoretischen Begründung einer Reformagenda“ auf Tagung der DVPW-Sektion „Regierungssystem und Regieren in der Bundesrepublik Deutschland: „Transparenz und Bürgerbeteiligung – neue Parameter des modernen Regierens?“ an der Universität Koblenz-Landau (Campus Landau)	Universität Koblenz-Landau 16.05.2014
	Vortrag „Responsible Innovations as Strategic Innovations. A Different Perspective on the Potential of Ethical Innovations“, EBEN Annual Conference	Berlin, 14.06.2014
	Vortrag bei „See better, be better! – Religious Literacy and Managerial Decisions“, Academy of Management, Philadelphia	Philadelphia, PA, 02.08.2014
	Vortrag „Freedom as Self-Regulation“, Society of Business Ethics Annual Meeting, Philadelphia, PA,	Philadelphia, PA, 03.08.2014

<b>Michael Wihlenda:</b>	Vortrag „Making the Case for Cosmopolitan Stakeholders: Dialogues in CSR“, Society of Business Ethics Annual Meeting, Philadelphia, PA	Philadelphia, PA, 03.08.2014
	Kommentar zum Vortrag „Digitale Zivilgesellschaft“ von Prof. Dr. Alexander Filipovic, Symposium „Zukunft der Zivilgesellschaft“ Hannover	Hannover, 17.10.2014
	Vortrag „Praktische Philosophie als pragmatistisches Philosophieren“, Tagung für Praktische Philosophie	Salzburg, 13.11.2014,
	Impulsvortrag und Podiumsdiskussion „Wie viel Religion verträgt der säkulare Staat?“ – Judentum und Demokratie“, 3. Abrahamitisches Symposium, Gesellschaft für Dialog Baden-Württemberg, Tübingen	Tübingen, 03.12.2014
	Hochschulnetzwerk „Teaching for Empowerment“ Universität Kiel	Kiel, 22.–24.05.2014
	Vision Summit Berlin	Berlin, 9./10.09.2014 Berlin
	UN PRiME Research Conference Chur (Schweiz)	Chur (Schweiz), 30./31.10. 2014

## 10. Deutsches CSR-Forum – Zur Machbarkeit von gesellschaftlicher Verantwortung

Im Jahr 2004 gründete der ehemalige Technologie- und Umweltkommunikationsleiter Wolfgang Scheunemann die Unternehmensberatung dokeo. Das Unternehmen berät in den Bereichen CSR, Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Zukunftsfähigkeit und Innovation. 2005 initiierte Scheunemann das „Deutsche CSR-Forum“, einen bedeutenden Treffpunkt für Entscheider und Kommunikatoren zu CSR, Nachhaltigkeit und Umweltschutz, welches 2014 sein 10. Jubiläum feierte.

Das Deutsche CSR Forum ist mit seinen 750 Teilnehmern eine der größten Veranstaltungen zur unternehmerischen Verantwortung in Deutschland. 2014 sprachen 20 Vorstände und Geschäftsführer großer und mittelständischer Unternehmen zur Machbarkeit von sowie zur Motivation für Nachhaltigkeit.

Am 8. Mai 2014 vertrat Katharina Hoegl das Weltethos-Institut bei diesem wichtigen CSR-Event in Ludwigsburg und konnte Wolfgang Scheunemann als CSR-Experten für das am Weltethos-Institut ausgerichteten Unternehmensforum (Juli 2014) gewinnen.

# Alternativen für die Wirtschaft von morgen?

Wie sieht die Wirtschaft von morgen aus?



Vom 4.–16. August 2014 veranstaltete der Österreichische Akademische Austausch Dienst (OeAD) in Zusammenarbeit mit der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) und der Gemeinwohl Ökonomie die erste Summer School ihrer Art: zum Thema Alternative Geld- und Währungssysteme. Das Programm, welches 30 Teilnehmer aus 15 verschiedenen Ländern in der österreichischen Hauptstadt versammelte, erkundete ein breites Spektrum an zukunftsrelevanten Themen die sich von Agrarpolitik und ‚Landgrabbing‘, zu Klimawandel und Erderwärmung, zu Fragen der Ressourcenverteilung, bis hin zur Modernisierung und Reformie-

rung des gegenwärtigen Geldsystems erstreckten. Durch Workshops, Seminare und belebte Diskussionsrunden, wurden Studenten auf ihre Um- und Mitwelt sensibilisiert und herausgefordert Sinn, Ziel und Zweck der Wirtschaft zu reflektieren. Wozu und wem dient das wirtschaftliche System? Welche Werte treiben die Wirtschaft an? Und in welchem Verhältnis stehen diese zu den Begehren, Zielen und Wünschen der Gesellschaften?

Die positive Resonanz unter den Teilnehmern führte dazu, dass die Summer University erneut im Jahre 2015 angeboten wird. Das Weltethos-Institut, welches 2014 durch die Teilnahme von Katharina Hoegl (Foto) vertreten wurde, soll zukünftig eine aktivere Rolle in der Gestaltung des Programms einnehmen. 2015 werden Geschäftsführer und Finanzexperte Dr. Bernd Villhauer und Projektkoordinatorin Katharina Hoegl einen Workshop zum Thema wirtschaftliche Freiheit und Innovation halten. Wir freuen uns teil dieses internationalen, bahnbrechenden Projektes zu sein und über eine gute Zusammenarbeit mit den Summer School Veranstaltern.





*„Es gibt viele und notwendige Initiativen, um für einzelne Unternehmen und allgemein für Märkte Vertrauen zurückzugewinnen. Ihnen allen ist gemein, dass sie ohne ethische Fundierung nicht gelingen können. In unserer globalen Welt kann ein solches Fundament keine nationale, religiöse oder kulturelle Begrenzung haben. Deshalb meine ich, dass die Weltethos-Idee am Anfang einer langen Wirkungsgeschichte steht.“*

*Eberhard Stilz, Präsident der Stiftung Weltethos*

## Visiting Scholars am WEIT

Im Laufe des Jahres konnten wir Prof. Matthias Hühn, Prof. Dr. Jacob Dahl Rendtorff, Prof. Dr. Alejo Sison und Prof. Dr. Ted Malloch Roosevelt als Visiting Scholars am WEIT begrüßen.

Längeren Arbeitsbesuch erhielten wir auch von Prof. Dr. Leonard Swidler und Prof. Dr. Hans-Wolf Sievert. Francesco de Stefano aus Italien arbeitete als Gast des Instituts ab September 2014 an seiner Dissertation.

Prof. Matthias Hühn war vom 06.-14. März am Institut. Mit Prof. Dierksmeier und Dr. Gohl arbeitete Prof. Hühn an einer gemeinsamen Forschungsagenda. Hühn ist seit 2012 Professor für Management an der Kühne Logistics University in Hamburg. Der Philosoph, Politologe und Soziologe Dr. Jacob Dahl Rendtorff arbeitet als Skandinavien-Direktor des European Business Ethics Network (EBEN) sowie Europa-Redakteur des „Journal of Business Ethics Education“. Er forscht und lehrt an der Universität Roskilde in Dänemark. Am WEIT hat er sich vor allem mit verschiedenen mentalen Modellen und Konzeptionen zur Wirtschaftsethik im deutschsprachigen Raum beschäftigt. Das WEIT, dessen Arbeit er hier genau studiert hat, schnitt bei dieser Studie exzellent ab, als ein Institut, dem Rendtorff sowohl bezüglich der theoretischen Breite und Tiefe seiner Ansätze als auch im Hinblick auf deren praktische Relevanz im Zeitalter der Globalität ein herausragendes Innovationspotenzial bescheinigte.

Prof. Dr. Alejo Sison ist Professor für Philosophie und Wirtschaftsethik am Institute for Enterprise and Humanism und der School of Economics an der Universidad de Navarra, Spanien. Zudem ist er Senior Research Fellow am Center for Business and Society der IESE Business School und ehemaliger Präsident des European Business Ethics Network (EBEN). Im Juni unterrichtete er im WEIT mit einem einwöchigen Blockseminar zum Thema „Aristotelian Virtue Ethics in Business and Management“.

Prof. Ted Malloch Roosevelt ist einer der profiliertesten Unternehmens- und Wirtschaftsethiker weltweit. Er hat im WEIT an seinem neuen Buch zu „Prudence in Business“ gearbeitet und mehrere Fallstudien zu mittelständischen Firmen verfasst. Malloch Roosevelt ist augenblicklich Fellow in Management Practice an der Saïd Business School der Universität Oxford. Er ist Mitverfasser des jüngst erschienenen „CEO Reports“.

Anfang November 2014 gastierte Prof. Leonard Swidler aus Philadelphia in Tübingen, einer der Geburtshelfer und langjähriger Partner des Weltethos-Projekts. Neben Besuchen bei Prof. Hans Küng und der Stiftung stand insbesondere der Austausch mit Vertretern des Weltethos-Instituts im Vordergrund seines Besuchs. Thema waren Geschichte und Zukunft des Weltethos-Projekts, insbesondere eine gemeinsame Agenda zur Ausarbeitung der Idee des Dialogs zwischen den Religionen und in der Wirtschaft zur Konkretisierung der Weltethos-Werte in der Praxis.

Francesco de Stefano studiert an der Universität Macerata in Italien und forschte von September 2014 bis Ende März 2015 am WEIT zum Thema „The Humanistic Knowledge Enterprise: Ethical-economical foundations and practical applications. The case study of Loccioni Group“.

Das Projekt soll zeigen, inwiefern traditionelle und oft hierarchische Organisationsformen in der Wirtschaft durch so genannte ethische „Kompetenzkulturen“ ersetzbar sind. In Tübingen verbindet de Stefano, betreut von WEIT-Direktor Prof. Dr. Claus Dierksmeier, Forschungen des Humanistic Management Centers mit den Unternehmungen schwäbischer Mittelstandsfirmen.





## Publikationen

### Claus Dierksmeier:

From Capitalistic to Humanistic Business, edited by Michael Pirson (lead editor), Ulrich Steinvorth, Carlos Lagarcha-Martinez and Claus Dierksmeier. London/New York

Palgrave Macmillan Publishers, 2014

Tendencias gerenciales, edited by Carlos Largacha Martínez, Ernst von Kimakowitz, Michael Pirson, Heiko Spitzbeck, Claus Dierksmeier, Wolfgang Amann. Bogotá

Palgrave Macmillan Publishers, 2014

„Will the Real A. Smith please stand up!“, co-authored with M. Hühn

Journal of Business Ethics 12 (2014)

„Libertà, Interculturalità ed Ethos Globale“

Humanitas 69 (4-5/2014): 631-641.

„A Global Ethic for Globalized Business“ (co-authored with Katharina Hoegl) In Another State of Mind; Perspectives from Wisdom Traditions on Management and Business, edited by Robert J. Blomme and Bertine van Hoof. New York

Palgrave Macmillan Publishers, 2014

„Wirtschaftsphilosophie der Freiheit“: In Was ist Wirtschaftsphilosophie? Definitionen, Ansätze, Methoden, Erkenntnisse, Wirkungen, edited by Wolf Dieter Enkelmann and Birger P. Priddat. München

Metropolis, 2014

„Wants vs. Needs: On the Philosophical Bases of Humanistic Marketing“ In Humanistic Marketing, edited by Richard J. Varey and Michael Pirson. London/ New York

Palgrave Macmillan Publishers, 2014

### Christopher Gohl:

„Demokratische Regierbarkeit als Herausforderung“ In: D'Amato, Gianni; Karolewski, Ireneusz Pawe Paweł (Hg.) (2014): Bürgerschaft und demokratische Regierbarkeit in Deutschland und Europa. Festschrift für Heinz Kleger. Münster

Lit Verlag (Region – Nation – Europa), S. 140-186.



*„Wer in der globalisierten Welt wirtschaftet, kann mit den Weltethos-Werten im Doppelsinn ‚anständig wirtschaften‘ – mit der Aussicht auf sinkende Konfliktkosten, die Kapitalisierung von gutem Willen Dritter und strategische Innovationen.“*

*Prof. Dr. Claus Dierksmeier, Direktor des Weltethos-Instituts*



# Kooperationen mit akademischen Institutionen

Austausch mit „Wittenberg Zentrum für Globale Ethik“  
und Prof. Josef Wieland sowie dem Tübinger IZEW

Die Agenda „Werte für die Wirtschaft“ teilt das Weltethos-Institut mit Forschungs-Partnern wie dem Wittenberg Zentrum für Globale Ethik (WZGE) und Prof. Dr. habil. Josef Wieland. Den Austausch pflegte Dr. Christopher Gohl, der das WEIT am 28. April im Wilhelm-Weber-Haus in Wittenberg vertrat, als das WZGE gemeinsam mit dem Leadership Excellence Institute der Zeppelin Universität (LEIZ) und der Karl Schlecht Stiftung in Anwesenheit von Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff die neue Dialogplattform Ethik und gute Unternehmensführung vorstellte. Am 5. Mai besuchte Dr. Gohl Prof. Wieland am Konstanz „Institut für Wertemanagement“ in der Villa Rheinburg und unterhielt sich über gemeinsame Perspektiven und Prioritäten der

Forschung. Dr. Christopher Gohl nahm am 27. Juni an der Tagung „Globale Wirtschaftsethik“ an der Universität Kassel teil, um Brücken zu den Perspektiven der Kasseler Philosophen zu schlagen.

Eine weitere wichtige Kooperation ist die mit dem IZEW Tübingen, dem Internationalen Zentrum für Ethik in den Wissenschaften. Das WEIT beteiligt sich am Forschungsprojekt „Führungsethik“ und gemeinsame Veranstaltungen sind in der Planung. Prof. Thomas Potthast vom IZEW: „Wir sind froh, dass wir mit einer excellenten Einrichtung wie dem WIT eine strategische Partnerschaft aufbauen können.“



LEHRE



Zweck und Ziel der Lehre am WEIT ist es, Studierenden, die einmal selbst Entscheidungsträger in Unternehmen, in der Wirtschaft und Gesellschaft sein werden, einen Weg zur Entwicklung einer vom Weltethos geprägten Haltung aufzuzeigen. Sie sollen für ethische Fragen sensibilisiert und auf die ethischen Herausforderungen für ihren späteren Beruf in einer globalisierten Welt vorbereitet werden. Dafür gilt es ihnen zu zeigen, welche ethischen Fragen es in Gesellschaft, Wirtschaft und Unternehmen überhaupt gibt. Es werden ihnen Beispiele vorgestellt, wie – positiv und negativ – mit solchen Fragen umgegangen wird. Außerdem konfrontieren wir sie mit Praktikern, die von ihren täglichen Herausforderungen berichten. So wird den Studierenden ermöglicht, eigene Standpunkte, Urteilskraft und letztlich eine eigene innere Haltung zu den zentralen Fragen zu entwickeln. Unser Ziel ist es insbesondere, Wirtschaftswissenschaftler dazu zu ermutigen, Werte und Normen als Bedingungen wirtschaftlich nachhaltigen Erfolgs wieder zu entdecken und so Ethik und Ökonomie zu versöhnen.



*„Ihre Ausführungen waren glasklar und anschaulich. Niemand hätte sie besser darbieten können.“*

*Prof. Adolf Wagner zur Einführungsvorlesung von Prof. Dierksmeier*



*„Nach wie vor profitiere ich sehr von der Vorlesungsreihe – den Bogen gespannt vom Philosophen beginnend über den Politiker bis hin zum Volkswirtschaftler. Auch Ihnen möchte ich nochmals für Ihren Vortrag danken, der in erfrischender, manchmal bewusst provizierender Art eine Vision formulierte.“*

*Dr. Michael Hees, Head of Polymers / Central R&D bei der CHT R. BEITLICH GMBH an Christopher Gohl*



## Ringvorlesung „Wirtschaft und Werte“

Viele Menschen glauben, Wirtschaftsethik sei ein Widerspruch in sich. Moral und Markt, Ethik und Erfolg – das ginge schlecht zusammen. Aber im Wintersemester 2014/15 unterstrich die Ringvorlesung „Wirtschaft und Werte“ Woche für Woche, warum Ethik in der Wirtschaft sich zunehmend lohnt.

Namhafte Wissenschaftler, erfolgreiche Unternehmer und Kenner ethisch sensibler Ökonomie referierten im Rahmen der Reihe „Studium Generale“ über Wirtschaft mit Werten. Sie erörterten, weshalb Akteure in der Wirtschaft ein Wertefundament brauchen: warum (moralische) Werte (finanziellen) Wert schaffen und wie unternehmerisches Engagement für moralische, soziale und ökologische Nachhaltigkeit auch ein finanziell nachhaltiges Investment darstellt.

WEIT-Direktor Prof. Dr. Claus Dierksmeier führte zu Beginn in die Thematik ein: Profite sind Mittel zum Zweck, kein Selbstzweck.“ In einer anderen Vorlesung pflichtete ihm der ehemalige Bahn-Chef Heinz Dürr bei und betonte, dass

Unternehmen „eine gesellschaftliche Veranstaltung“ seien. Prof. Dr. Helmut Haussmann, ehemaliger Bundeswirtschaftsminister, sprach über die vorbildliche Rolle von Familienunternehmen. Außerdem sprachen Prof. Dr. Jürgen Volkert von der Hochschule Pforzheim über die Unternehmensverantwortung in der Globalisierung, Prof. Dr. Josef Wieland von der Zeppelin Universität in Friedrichshafen über das Wertemanagement in der globalen Wirtschaft, Prof. Dr. Dr. Adolf Wagner von der Universität Leipzig über die Makrosteuerung einer Volkswirtschaft, Dr. Christopher Gohl über „Wirtschaften für Weltbürger“ sowie Dr. Bettina Daser vom Kirsten Baus Institut in Stuttgart über Fairness in Familienunternehmen.







*„Wir brauchen eine Neuordnung des globalen Finanzsystems. Eine solche erfordert eine Besinnung auf das notwendige Minimum an bestimmten ethischen Werten, Grundhaltungen und Maßstäben. Ein Weltethos für diese Weltgesellschaft und Weltwirtschaft tut not.“*

*Prof. Dr. Hans Küng, Ehrenpräsident der Stiftung Weltethos*



## Das WEIT ist Gründungsmitglied des deutschsprachigen PRME-Chapters

Das Weltethos-Institut setzt ein weiteres Zeichen für eine verantwortungsbewusste Ausbildung im Management.

Als Unterstützer der UN-Initiative „Principles for Responsible Management Education (PRME)“ engagiert sich das WEIT für die ethische Ausbildung zukünftiger Verantwortungsträger in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Prof. Claus Dierksmeier unterzeichnete am 21. Februar 2014 in Innsbruck für die Universität Tübingen und das WEIT die Gründungsurkunde. Seine Keynote zu „Humanistic

Management Education“ und seine damit verbundene Kritik an der vorherrschenden wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung an den Universitäten und Hochschulen stießen auf große Sympathie und Zustimmung. Zudem freuen wir uns, dass Michael Wihlenda, Mitarbeiter am WEIT, im Lenkungskreis des Chapters insbesondere die studentischen Stimmen vertritt.

## WS 2013/2014

Art	Thema	Name
Seminar	Geld und Ethik II	Prof. Claus Dierksmeier, Dr. Bernd Villhauer
Seminar	Wertorientierte Gestaltung von Arbeitsbeziehungen	Dr. Mechthild Herberhold
Seminar	Ethische Entscheidungsfindung – ethische Dilemmata	Dr. Mechthild Herberhold
Seminar	Unternehmensethische Fallstudien	Dr. Clemens Müller-Störr, Christine Besenfelder
Seminar	Ethics in International Relations	Dr. Christopher Gohl
Seminar	Wirtschaft trifft Zivilgesellschaft: Zivilisierung oder Ökonomisierung	Dr. Christopher Gohl, Michael Wihlenda
Seminar	Faszination „Mitgefühl“: Der Buddhismus	Dr. Stephan Schlenzog
Lektürenkurs	Amartya Sen: Verantwortung und Freiheit global gedacht	Prof. Dr. Claus Dierksmeier, Florentine Hötzel

## SS 2014

Art	Thema	Name
Seminar	Seminar Geld und Ethik III	Prof. Claus Dierksmeier, Dr. Bernd Villhauer
Seminar	Ethos und Exzellenz	Dr. Christopher Gohl
Seminar	Ethics in International Relations	Dr. Christopher Gohl
Seminar	Menschenpflichten	Prof. Claus Dierksmeier, Florentine Hötzel
Seminar	Stakeholder Dialogue	Dr. Ernst von Kimakowitz
Seminar	Case Studies in Business Ethics	Prof. Claus Dierksmeier, Oliver Laasch
Seminar	Einführung in die Wirtschafts- und Unternehmensethik	Dr. Christian Lautermann





## WS 2014/2015

Art	Thema	Name
Ringvorlesung	Werte und Wirtschaft	Verschiedene Dozenten
Seminar	Startup-Kurs Social Entrepreneurship: Dein Projekt für die Gesellschaft	Michael Wihlenda, Johannes Brehme
Seminar	Geld und Ethik IV	Prof. Claus Dierksmeier, Dr. Bernd Villhauer
Seminar	Amartya Sen – Eine Idee der Gerechtigkeit	Prof. Dr. Claus Dierksmeier, Florentine Hötzel
Seminar	Grundlagen ethischer Unternehmensführung	Dr. Friedrich Glauner
Seminar	Ethics in International Relations	Dr. Christopher Gohl
Seminar	Perspectives on Global Civil Society	Dr. Christopher Gohl
Seminar	Investing for Impact	Dr. Ernst von Kimakowitz
Seminar	Competences for Responsible Management	Oliver Laasch
Seminar	CSR & Social Entrepreneurship	Dr. Christian Lautermann
Seminar	One law: The Global Ethic Theme in Literature, Film and Philosophy	Dr. Johannes Keir

### „Das Geld ist seiner wichtigsten Funktion beraubt“

Christian Felber, Mitbegründer der Gemeinwohl-Ökonomie hielt am 14.04.2014 im Anschluss an das Seminar „Geschichte des Geldes“ einen öffentlichen Vortrag zum Thema „Geld und Gemeinwohl: Vorschlag für eine demokratische Geldordnung“ im Weltethos-Institut. Der bekannte Buchautor und Sprecher der globalisierungskritischen Organisation attac Österreich erklärte vor knapp 200 interessierten Gästen, warum er eine demokratische und gemeinwohlorientierte Neukonstruktion der Geldwirtschaft für notwendig hält. Dies wurde anschließend kritisch diskutiert.



### Stakeholder-Dialoge als Treiber nachhaltiger wirtschaftlicher Entwicklung

Den Abendvortrag des dritten Tages der von Studierenden organisierten „Week of Links Einführungswoche zum Thema Nachhaltigkeit und Weltverbessern“ hielt Dr. Christopher Gohl am 1. Oktober 2014 im Weltethos-Institut zum Thema „Organisierte Dialoge als Treiber zukunftsfähiger Politik“. Er thematisierte damit die Bedeutung von Stakeholder-Dialogen für eine nachhaltige Entwicklung der Wirtschaft. Die Projektwoche fand erstmalig kurz vor Beginn Semesters statt. Das Projekt wurde vom Student HUB Team, verschiedenen Mitgliedsinitiativen sowie vom Weltethos-Institut und dem Rektorat der Universität Tübingen ideell und finanziell unterstützt.

**Weltethos für die Wirtschaft**

**Welt-Wirtschaftsethos**

Weltbürgerliche Haltung  
verantworteter Freiheit

Über alle Religionen und Kulturen  
hinweg geteilte Normen &  
Gewohnheiten

„Was Wirtschaftende auf der ganzen Welt Gutes tun“  
„Wie man in und gegenüber der Welt verantwortlich wirtschaftet!“

36 | Dr. Christopher Gohl



## Student HUB – Eine bessere Wirtschaftslehre

### Student HUB und WEIT starten Curriculum Change Programm.

Am 14. Mai fand das Auftakttreffen zum neuen Curriculum Change Programm des Student HUB statt. Das Programm, das vom WEIT organisiert wird, ermutigt und befähigt Studierende der Wirtschaftswissenschaften zum selbstbestimmten und selbstorganisierten Lernen. Damit wird auf ein großes Bedürfnis reagiert, das immer wieder geäußert wird, ein Bedürfnis nach sozialem, ideengeschichtlichem

und moralischem Kompetenzerwerb im Studium. Die 16 Initiativen, die im Hub aktiv sind, stellen sich in einen internationalen Zusammenhang der Verbesserung der Lehre und vernetzen sich über das Weltethos-Institut mit PRME (Principles for Responsible Management Education). So kann das wirtschaftswissenschaftliche Curriculum an Universitäten und Hochschulen über Tübingen hinaus verbessert werden.







*„Weltethos könnte man – frei nach Thomas Mann – das kleine Einmaleins menschlichen Anstands nennen. Dadurch wird unser Zusammenleben nicht nur menschlicher, sondern unser Zusammenarbeiten, in Wirtschaft oder Sport, wird auch produktiver und exzellenter.“*

*Dr. Stephan Schlensog, Generalsekretär der Stiftung Weltethos*



## Studierende aus der ganzen Welt diskutieren über Studium der Zukunft

Die erste internationale Konferenz der weltweiten Studierenden – Bewegung für vielfältigere Wirtschaftswissenschaften fand am Tübinger Weltethos-Institut statt.

Die Wirtschaftswissenschaften stehen derzeit in der Kritik: Sie hätten mit ihren einseitigen Modellen zur Finanzkrise der vergangenen sechs Jahre beigetragen. Eine breite Studierenden-Bewegung auf allen Kontinenten will eine andere, eine mehr auf die soziale und ökologischen Verantwortlichkeit der Wirtschaft ausgerichtete Lehre. Ihr Manifest im Mai fand zahlreiche prominente Unterstützer aus

Wissenschaft, Politik und Gesellschaft, darunter WEIT-Direktor Prof. Claus Dierksmeier. Vom 18. bis 22. September traf sich das ISIPE-Netzwerk (International Students Initiative for Pluralism in Economics) zur ersten gemeinsamen Konferenz in Tübingen, um der Bewegung zu weiterer Professionalisierung und Institutionalisierung zu verhelfen.



## oikos International zu Gast im WEIT

Workshop mit engagierten Studierenden aus ganz Europa

Wie weltethische Verantwortung von jungen, engagierten Studierenden gesehen wird und gelebt werden kann, war die Frage bei einem Workshop am 7. Juni im Weltethos-Institut. Knapp 40 Studierende der studentischen Organisation oikos, die sich für Nachhaltigkeit in den Wirtschaftswissenschaften einsetzt, nahmen am interaktiven Workshop zur Globalisierungsethik mit Dr. Christopher Gohl teil. oikos International hat mit weltweit über 5000 aktiven Mitgliedern einen großen Einfluss an Universitäten und

Business Schools. Der Austausch mit dem WEIT war Teil des oikos Germany Meetings. oikos Tübingen war der Gastgeber. Das Chapter pflegt intensive Kontakte mit dem WEIT, ist Mitglied im Student HUB und lässt in den Räumlichkeiten des Instituts auch ihre wöchentlichen Treffen stattfinden. Das von Dr. Gohl aufbereitete Thema stieß auf große positive Resonanz und konnte kontrovers diskutiert werden. Weitere Zusammentreffen in der Zukunft sind geplant.





# Was uns die Studierenden geschrieben haben

Am WEIT ist es üblich, am Ende jedes Kurses systematisch das Feedback der Studierenden zu sammeln, um die Wirkung der Lehre zu verbessern. Aber die Studierenden bedanken sich auch schriftlich.

*„Fachliche Kompetenz sowie sehr sympathische und freundliches Wesen der Dozenten.“*

*„Dozenten: auf Augenhöhe, unglaublich kompetent, hoch motiviert“*

*„anspruchsvoll, anregend“*

*„Es herrscht eine angenehme ungezwungene Stimmung, die sich lernfördernd auswirkt.“*

*Ungezwungene, lockere Atmosphäre, „familiär“*

*„Ich fühle mich hochmotiviert mich auch im Anschluss an die Veranstaltung weiter mit dem Thema ‚Geld‘ auseinanderzusetzen.“*

*„Menschlichkeit, Ehrlichkeit, Inspiritualität“*

*„Interdisziplinär, viele Pausen, gute (heterogene) Gruppengröße“*

*„Thank you for what has been a really refreshing semester!“*

*„Viel Input, sehr schöne, strukturierte Vortragsart beider Dozenten, die zum Mitdenken einladen (Gedankenreise).“*

*„I was impressed with what you said on the first day: ‚I am not here to teach – you are here to learn.‘ And you delivered that by offering us a true dialogue. It has been an amazing learning experience.“*

*„kritische Auseinandersetzung mit dem Thema“*

*„Der thematische Ansatz und die inhaltliche Absicht sind herausragend.“*

ENGAGEMENT





Zweck der Arbeit des WEIT ist es, von der Wirtschaft und für die Wirtschaft zu lernen. Mit unseren vielfältigen Initiativen zum Praxistransfer fördern wir weltethisch motivierte Innovationen in Wirtschaft und Gesellschaft. Unternehmensbesuche, Veranstaltungen mit Firmen und Unternehmerpersönlichkeiten, Events für eine breitere Öffentlichkeit wie „Klüger wirtschaften“ und Podiumsdiskussionen verbreiten unsere Botschaften, geben uns aber auch die Möglichkeit, immer wieder den Realitätsabgleich zu machen und unsere Agenda weiterzuentwickeln. Weltethos praktisch – das ist ein Lern- und Lehrprozess, der viel Engagement erfordert.

## Der Business Case für Unternehmensethik bei den Baden-Badener Unternehmergesprächen

Prof. Dr. Claus Dierksmeier sprach Ende September bei den BBUG über den vermeintlichen Gegensatz zwischen Gewissen und Gewinn in der Wirtschaft – und überzeugte.



Die Baden-Badener Unternehmer Gespräche (BBUG) sind die wichtigste Unternehmensplattform für die Entwicklung der deutschen Wirtschaft. Seit der Gründung 1955 haben mehr als 130 Gespräche den obersten Wirtschaftsnachwuchs geprägt. In diesem Jahr referierte WEIT-Direktor Prof. Claus Dierksmeier. In seinem Vortrag sprach er vom vermeintlichen Gegensatz zwischen dem Gewissen und

dem Gewinn in der Wirtschaft. Nachhaltiges und ethisch verantwortliches Wirtschaften sei im vernünftigen Unternehmensinteresse „klug“. Den Teilnehmern gefiel es: BBUG-Geschäftsführer Frank Trümper bezeichnete Dierksmeiers Vortrag als einen der „ganz großen Höhepunkte des Programms“. Dierksmeier habe die Teilnehmer nicht nur performativ mitgerissen, sondern auch intellektuell überzeugt.



*Aus einem Brief an Prof. Dierksmeier: Ihr Beitrag (war) zweifellos einer der ganz großen Höhepunkte des Programms. Umso beachtlicher und beeindruckender, wie Sie uns dieses Thema konzise, prägnant, anschaulich und vor allem überzeugend vermittelt haben. Sie haben uns dabei nicht nur mitgerissen, sondern intellektuell überzeugt! Wie Sie der lebhaften Diskussion sicher entnommen haben, hat auch Ihre Argumentation, dass die von Ihnen vorgestellte Menschheits- und die Goldene Regel im Sinne eines Weltethos interkulturell anwendbar sind, bei unseren Teilnehmern allergrößte Resonanz gefunden. Natürlich würde ich mich freuen, wenn wir den Austausch zwischen dem Weltethos-Institut und den BBUG nach dieser gelungenen Premiere weiter entwickeln könnten.*

**Frank Trümper, Geschäftsführer der Baden Badener Unternehmertage**



## Klüger Wirtschaften: Aufgeklärte Ökonomen und gerechte Einkommen

Wieder konnte das WEIT in seiner Reihe „Klüger Wirtschaften“ prominente und profilierte Gäste begrüßen: am 31. Januar diskutierte Heiner Geißler mit Michael Wohlgemuth, am 18. Juli waren Götz Werner und Rudolf Hickel zu Besuch.



Der ehemalige Minister und Generalsekretär der CDU, Dr. Heiner Geißler, der Ökonom Prof. Michael Wohlgemuth, Prof. Claus Dierksmeier, Direktor des WEIT und Dr. Bernd Villhauer diskutierten am 31. Januar 2014 vor dreihundert interessierten Gästen über „Wege zu einer aufgeklärten Ökonomie“. Was heißt es, aufgeklärt zu wirtschaften? Was macht uns zu aufgeklärten Verbrauchern, zu einer aufgeklärten Unternehmerin, zu einem aufgeklärten Arbeitnehmer?

Ausgangspunkt des Abends war das Buch von Heiner Geißler, „Sapere Aude!“. Kritisch gewürdigt wurde es von dem Berliner Wirtschaftswissenschaftler Prof. Michael Wohlgemuth. Als Fellow des Walter Eucken Instituts bekannte sich Wohlgemuth, Gründer der Denkfabrik „Open Europe“ in Berlin, zum Ordo-Liberalismus. Er kritisierte unter anderem die von Geißler formulierte Schlussfolgerung, dass Wettbewerb gleich Kapitalismus gleich Ausbeutung sei.

Heiner Geißler stellte dem entgegen, dass die Grundprinzipien des Ordoliberalismus – Transparenz, Vertragsfreiheit und Haftung für die ökonomische Tätigkeit – im heutigen Kontext nicht mehr gegeben seien. Es seien gefährliche Monopole und Machtstrukturen entstanden, die eine Spaltung der Gesellschaft in Arm und Reich immer mehr verstärkten. Dem, so Wohlgemuth, könne man aber nicht mit pauschaler Reglementierung begegnen.







Götz Werner, Gründer der dm-markt-Kette, fand sich am 17. Juli im Institut ein und diskutierte mit dem bekannten Bremer Ökonomen Rudolf Hickel, Bernd Villhauer und Christopher Gohl. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher wollten vor allem erfahren, wie tragfähig das Konzept des bedingungslosen Grundeinkommens ist, das Werner unter anderem in seinem Buch „1000 Euro für jeden“ entwickelt hat.

Prof. Hickel machte keinen Hehl daraus, dass das Konzept aus seiner Sicht einige Schwachstellen enthält. Zwar lobte er Werner dafür, dass er sich mit der Problematik des über die Jahre stark angewachsenen Niedriglohnssektors auseinandersetze. Es gehe aber nicht um ein Recht auf Einkommen, sondern um ein Recht auf Arbeit. Erst wenn dieses gegeben sei und darüber hinaus das daraus generierte Einkommen ausreiche, um davon zu leben, hätten die

Menschen die Chance zur Selbstbestimmung. Werner antwortete darauf später, dass er natürlich sowohl Arbeit, als auch Einkommen als wichtig ansehe, dass gute Arbeit aber nicht zwangsläufig für gutes Einkommen sorgen müsse und man daher die beiden Dinge voneinander trennen solle.

Am Ende hin kamen sowohl Hickel als auch Werner wieder auf den Veranstalter zurück. Hickel bedankte sich beim Weltethos-Institut dafür, dass es sich mit seiner Arbeit den Fehlentwicklungen des deutschen Universitätswesens entgegen stelle.

Götz Werner erhielt bei dieser Gelegenheit den Humanistic Management Award. Die Reihe „Kluger Wirtschaften“ wird fortgesetzt mit Unternehmern und Wissenschaftlern, die ein neues ökonomisches Denken vorangebracht haben.



## Dr. Wolfram Freudenberg bei „Profite mit Prinzipien“

Fragen zu Unternehmen und Ethik gehören zu den Kernaufgaben des Weltethos-Instituts. Dass diese Fragen auch gehört und diskutiert werden, dafür ist der Dialog mit Unternehmern entscheidend. Unsere Reihe „Profite mit Prinzipien“ schafft ein exklusives Forum für Unternehmer aus der Region zum zwanglosen und informellen Austausch über Werte und Prinzipien für den Unternehmenserfolg.

Ehregast des Diskussionsabends am 18. Februar 2014 war Dr. Wolfram Freudenberg, Vorstand der Stiftung Weltethos und Aufsichtsratschef der Unternehmensgruppe Freudenberg.

Prof. Dierksmeier begann den Abend mit einem Sektempfang und einer kleinen, wie immer gefälligen Einführung in die Arbeit des Instituts. Das Gespräch der Gäste eröffnete ein etwa zehn-minütiger Dialog zwischen Herrn Dr. Freudenberg und WEIT-Wissenschaftler Dr. Christopher Gohl

über Werte und Wirtschaft. Anschließend folgten Gespräche in Kleingruppen. Unsere Gäste zeigten großes Interesse am Austausch über Wertefragen.

Neben vielen positiven Rückmeldungen der Gäste freut es besonders, dass einige Beziehungen intensiviert werden konnten. So sprach Dr. Maute eine Einladung an Prof. Dierksmeier zu einem Besuch seiner Firma in Bodelshausen aus, und Frau Eberspächer-Roth lud Dr. Christopher Gohl nach Hirrlingen ein.





Der Einladung zur Diskussion waren 18 prominente Unternehmerinnen und Unternehmer aus der Region gefolgt, unter ihnen WEIT-Stifter Karl Schlecht, Dr. Hans-Ernst Maute, Vorsitzender des IHK-Gremiums Tübingen, Thorsten

Flink von der Tübinger Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WIT), Dr. Ingmar Hoerr (CureVac) und weitere Freunde und Interessierte des Instituts.

## Im Porträt: Dr. Friedrich Glauner

Dr. Friedrich Glauner verbindet langjährige unternehmerische Praxis mit interdisziplinärer Forschungsexpertise an der Schnittstelle von Wirtschaft und Wissenstransfer. Für das Weltethos-Institut ist er seit dem Herbst 2014 als Projektmanager „Praxistransfer“ tätig. Zuvor war er 18 Jahre lang Unternehmer, Geschäftsführer und Manager in eigenen und inhabergeführten Unternehmen. Seine praxisorientierte Lehre und Forschung zu den Grundlagen und Treibern menschlichen und institutionellen Handelns basiert auf diesen Erfahrungen.

Aktuell lehrt er rund um das Themenspektrum „Werteorientierte Unternehmensführung“ am Weltethos-Institut der Universität Tübingen, an der Universität der Bundeswehr in



München sowie an der Hochschule Weihenstephan Triesdorf. Von 1991–1998 lehrte er an der TU- und FU-Berlin Philosophie und Semiotik, von 1994–1998 an der ebs European Business School, Oestrich-Winkel Reflexionstechniken für Manager sowie von 1989–1990 an der University of California, Berkeley, als Teaching Assistant von John Searle und Hans Sluga.

## Im Porträt: Klaus J. Schuler

Klaus J. Schuler ist Geschäftsführer der Trip3Leader GmbH, einer Unternehmensberatung für nachhaltige Führungskräfteentwicklung. Die Zukunftssicherung der Unternehmen wird über umfassender entwickelte Führungskräfte angestrebt: Führungskräfte, die gerade deshalb hervorragende finanzielle Ergebnisse erzeugen, weil sie ihre Produkte, Dienstleistungen, Prozesse und Geschäftsmodelle an den Bedürfnissen einer modernen, gesunden Gesellschaft ausrichten. Profite werden nicht als Ziel, sondern als Mittel betrachtet, den Zweck des Unternehmens zu erfüllen. Durch verantwortliche Innovation wird Marktvorsprung gesichert.

Klaus Schuler blickt auf mehr als 30 Jahre Erfahrung als Führungskräfte-Entwickler zurück. In seiner letzten Position hat er die Geschäfte einer großen Unternehmensberatung in Europa, Asien und Latein Amerika geleitet.

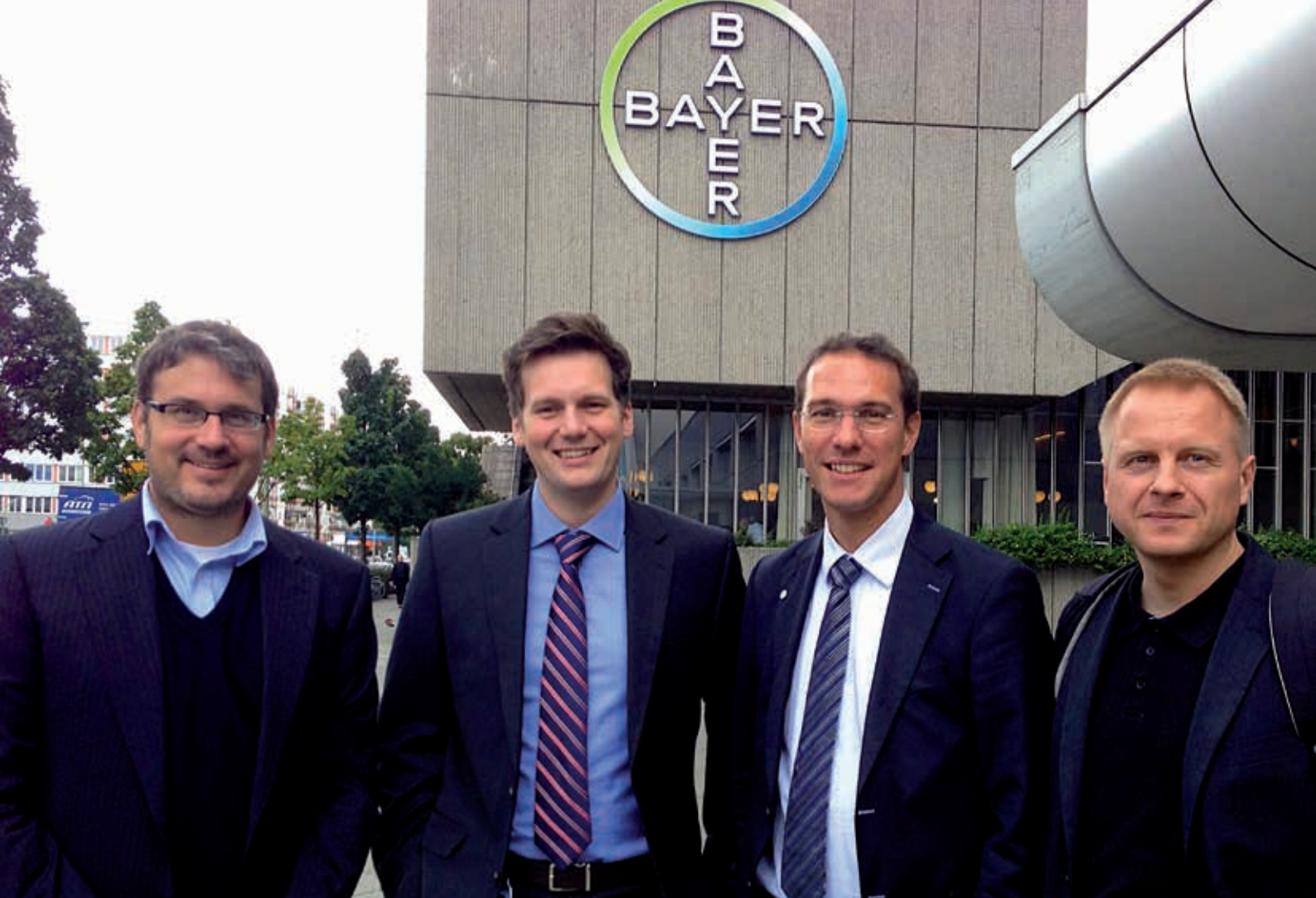
Heute bereitet er mit Trip3Leder Führungskräfte auf komplexe Business-Situationen vor. Wesentlich Eckpunkte sind eine ethische Unternehmensstrategie und exzellentes Führungsverhalten im Umgang mit allen Stakeholdern. Grundsätzlich basieren die Konzepte auf den drei Säulen der Nachhaltigkeit: People, Planet, Profit. Klaus Schuler und sein Team leisten Coaching von Führungskräften und strategische Managementprogramme, die bessere und nachhalti-



gere Ergebnisse ermöglichen. Hierzu arbeitet er überwiegend mit internationalen Kunden und Teams zusammen.

Er ist Umsetzungspartner des Weltethos Instituts und im Leitungsteam von Ethics First. Zudem arbeitet Klaus Schuler als Gastreferent an mehreren Hochschulen, engagiert sich in diversen Sozialprojekten und ist Präsident des Rotary Club Stuttgart International 2015–2016.





## Ortstermine: Unternehmensvorbilder

Aus der Praxis und für die Praxis lernen – nach dieser Devise organisiert das WEIT Erkundungen vor Ort. Bei regionalen Unternehmen informieren sich die Mitarbeiter und lernen immer wieder neue positive Beispiele für verantwortliches Wirtschaften kennen.

Auf Einladung von Geschäftsführer Dr. Hans- Ernst Maute, gleichzeitig Vorsitzender der Tübinger IHK-Gruppe, besuchten Prof. Claus Dierksmeier und Dr. Christopher Gohl Anfang April das Unternehmen Joma-Polytec GmbH in Bodelshausen. Im Mittelpunkt des Gesprächs standen konkrete interreligiöse und interkulturelle Herausforderungen in Unternehmen und Ansätze, wie der Weltethos-Ansatz für Unternehmen nutzbar gemacht werden kann.

Auf Einladung von Geschäftsführer Andreas Söffker besuchte Dr. Christopher Gohl im Juni die Tübinger Traditions-Textilfirma Rösch. Söffker berichtete von der zentralen Bedeutung fairer Arbeitsbedingungen und ökologischer Verantwortung in seiner Branche. Die Firma Rösch versucht in Kooperation mit Firmen in China den ethisch verantwortlichen Konsum aus der Nische in den Massenmarkt zu

holen. Im Juli besuchte Dr. Christopher Gohl zusammen mit dem Europaabgeordneten Michael Theurer die Unternehmensgruppe Fischer im Waldachtal. Klaus Fischer erzählte über Struktur und Kultur des Unternehmens und demonstrierte, mit welcher beeindruckenden Prägekraft die Fischer-Werte dort in die Praxis übersetzt werden.

Zum Besuch bei der Volksbank Tübingen in unmittelbarer Nachbarschaft des Weltethos-Instituts waren Claus Dierksmeier und Christopher Gohl im Juni 2014. Die Themen standen unter der Überschrift „Verantwortung der Finanzwirtschaft“ und erlaubten es, einen auf den Veranstaltungen des WEIT schon begonnenen Austausch zu intensivieren.

Am 9. Dezember besuchte WEIT-Partner Dr. Friedrich Glauer, derzeit tätig für das Projektmanagement Public Dia-

## Engagement



logue des WEIT, das Unternehmen Algar Rother Coaches & Consultants. Die 1996 gegründete Firma aus Karlsruhe hat ein Führungswertmodell entwickelt und zeigte großes Interesse daran, wie die Weltethos-Werte in ihr eigenes Modell integriert werden können.

Über mögliche Kooperationen sprach WEIT-Partner Dr. Friedrich Glauner im Dezember auch mit der IHK Nord-schwarzwald. Am Hauptgeschäftssitz in Pforzheim unterhielt er sich im Dezember mit Geschäftsführer Martin Keppeler sowie der Teamleiterin und CSR-Verantwortlichen Tanja

Traub. Dabei ging es darüber, wie Weltethos-Werte und werteorientierte Unternehmensführung in gemeinsamen Aktivitäten den Unternehmen angeboten werden können.

Zwei Mal besuchten Vertreter des Weltethos-Instituts die Bayer AG in Berlin. Im Mittelpunkt stand dabei das Interesse des Unternehmens am Umgang mit interkulturellen Herausforderungen in der weltweiten Arbeit sowie die besonderen ethischen Herausforderungen der Pharma-Branche.



## Prof. Sievert stärkt Lehre zu interkulturellen Fragen

Das WEIT gewinnt einen anerkannten Kenner und Praktiker der globalen Wirtschaft für die Lehre.

Prof. Dr. Hans-Wolf Sievert wird künftig das Lehrangebot des WEIT zum Thema „Interkulturelle Ethik in Wirtschaft und Gesellschaft“ verstärken. So wird er etwa über Fragen des interkulturellen Führens und Verhandelns unterrichten. Das war das Ergebnis eines Gesprächs zwischen Prof. Sievert und Prof. Claus Dierksmeier Anfang September in Tübingen. Als Honorarprofessor lehrt Sievert seit 1997 an der Universität Osnabrück. Im Hauptberuf ist er Vorsitzender des Aufsichtsrats der Sievert AG und Vorstandsvorsitzender der Sievert Stiftung für Wissenschaft und Kultur. Seiner langjährigen Erfahrung verdankt er weitere Ämter, wie das des Honorarkonsuls von Costa Rica und das Amt des Chinabeauftragten der Stadt Osnabrück.







## Weltethos für Führungskräfte: Auf dem Weg zu einem Executive Education-Programm

In der Welt zuhause: Was heißt das für die Führungskräfte von international tätigen Unternehmen? Wie führt man internationale Teams, wie gestaltet man globale Lieferketten, wie entwickelt man gute Beziehungen an neuen Standorten? Wie managt man Diversität und ermöglicht Mitarbeitern verschiedenster Herkünfte ein friedliches und kooperatives Arbeiten? Wie vermeidet und schlichtet man Konflikte mit globalen Stakeholdern? Welche Werte schaffen überall auf der Welt Mehrwert?

Diese Fragen will das Weltethos-Institut in einem Executive Education Programm beantworten. Dafür haben wir uns im abgelaufenen Jahr mit erfahrenen Partnern vom Humanistic Management Center zusammen getan, vertreten durch Prof. Dr. Wolfgang Amann und Dr. Ernst von Kimakowitz, sowie mit dem Organisationsentwickler Dr. Raban Daniel

Fuhrmann. Alle drei haben bereits als Berater für international tätige Unternehmen gewirkt, Executive Education-Programme in Deutschland und der Schweiz gestaltet und Lehrtätigkeiten auf allen Kontinenten zwischen Japan und Südamerika wahrgenommen. Die Partnerschaft zwischen dem Weltethos-Institut und dem Humanistic Management-





Center gewährleistet, dass weltethisches Orientierungswissen und die Kompetenzen für dessen Anwendung integriert vermittelt werden können. Die Begleitung durch Dr. Fuhrmann stellt sicher, dass die Entwicklung und Leistung unseres Angebots effektiv und effizient erfolgt.

In mehreren Workshops wurden sowohl der Markt der Executive Education-Angebote analysiert als auch Grundzüge eines eigenen Angebots entwickelt. Weil wir wollen, dass sich unsere Trainings- und Entwicklungsangebote in der Praxis und damit auch für Ihr Unternehmen auf exzellente Weise bewähren, wurde insbesondere der Austausch mit möglichen künftigen Kunden gesucht – beispielhaft in einem Szenario-Workshop „Als Unternehmer in der Welt zuhause – Was heißt dies für Führungskräfte- und Personalentwicklung?“ am Dienstag, den 6. Mai 2014, wo WEIT und unsere Partner vom Humanistic Management Center mit möglichen künftigen Kunden beispielhafte Bedürfnisse der Entwicklung von international tätigen Führungskräften ermittelte.

Als Mission kristallisierte sich bis zum Herbst 2014 heraus, Führungskräfte zu ermächtigen, ihr Unternehmen klug und

erfolgreich durch die Herausforderungen einer globalisierten Welt zu navigieren. Unser Angebot soll ein Fortbildungsprogramm sein, dass die ethischen Kompetenz von Führungskräften steigert und ausbaut – „empowering responsible leaders“ und global tätigen Unternehmen ermöglicht, vielfältigen Herausforderungen nach moralischer, sozialer und ökologischer Verantwortung proaktiv zu entsprechen. Dazu soll aufgezeigt werden, wie man „anständig“, also zugleich finanziell und ethisch nachhaltig wirtschaften kann, z.B. durch Trainings in interkulturellem Leadership, Stakeholder-Dialogen und Werte-Management, und wie man den eigenen Charakter entwickeln kann.

Nachdem Prof. Amann aufgrund einer dauerhaften neuen Lehrverpflichtung in Qatar seine Rolle im Entwicklungsteam aufgeben musste, konnten wir im Herbst 2014 Klaus Schuler als neues Mitglied im Entwicklungsteam gewinnen. Klaus Schuler ist seit Jahrzehnten im Bereich Executive Coaching erfolgreich tätig und machte sich 2013 mit dem Unternehmen Tripl3Leader selbstständig. Parallel zu diesem Rollenwechsel begannen erste Besuche bei möglichen Kunden, beispielsweise Bayer Health Care in Berlin. Für 2015 werden erste Umsetzungen unseres Angebots erwartet.

# Mikrokredite als Überlebensmittel

Mariam Dao Gabala, Repräsentantin der holländischen Genossenschaft oikocredit in West-Afrika, berichtete von den positiven Folgen der Mikrofinanz-Projekte, die die Entwicklungs-Ökonomin seit 20 Jahren betreut.

Oft seien die kleinen Beträge und Kredite, die Menschen vor Ort erhalten, schon genug, um ihre Lebenssituation nachhaltig zu verändern. In einer Region, in der die Hälfte der Menschen mit weniger als 1,25€ am Tag auskommen müssten, seien Sparen und Investieren beinahe unmöglich.

Mit einem Projektvolumen von knapp über einer halben Milliarde Euro finanziert oikocredit Mikrofinanz-Institutionen (MFIs) in fast 70 Ländern. Diese MFIs geben von dem Geld wiederum Kredite an die Kleinstanleger vor Ort. Auch andere Investitionen werden von den genossenschaftlichen Anlegern bei oikocredit getragen.

Ein gutes Beispiel ist der Markt „Cocovico“ in Abidjan, dem größten Ballungsraum der Elfenbeinküste. Unter Leitung von sieben Frauen entstand hier ein fairer Handelsplatz, der den sonst überfüllten und unkoordinierten Marktplatz ersetzte. Über 1,5 Millionen Euro wurden von oikocredit direkt in dieses Projekt investiert und verbesserten die hygienischen Bedingungen, sowie Auskommen der Kleinbauern und Marktfrauen.





## Die Firma muss der Gesellschaft nützen

Dialog mit Führungskräften beim Leadership-Programm Common Purpose in Frankfurt und Leipzig.

Der Name ist Programm: Seit 2004 veranstaltet die Organisation „Common Purpose“ in Frankfurt am Main ein Leadership-Programme für Teilnehmer aus Wirtschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft. Zu den Tagesveranstaltungen mit unterschiedlichen Themen wird stets ein Referent eingeladen, der vor dem Hintergrund persönlicher Erfahrung in das Thema einführt. Am 5. Juni 2014 sprach Dr. Christopher Gohl vom Weltethos-Institut zu „Wagnis,

Wachstum, Wettbewerb, Werte – Die Firma muss der Gesellschaft nutzen!“ Sein Gesprächsangebot zum Ansatz des Weltethos-Instituts an die Führungskräfte (u.a. von Commerzbank, KfW IPEX Bank, Ernst & Young, Goldman Sachs & Co, Fraport AG, Lufthansa Cargo und Sanofi-Aventis) kam gut an. Mitte September besuchte Dr. Gohl auch das Leipziger Programm, wo er vor einem ähnlichen Teilnehmerkreis sprach.

**Renate Krol, Programmleiterin von Common Purpose in Frankfurt bedankte sich:** „Wir haben zum Ende des Tages nochmals sehr gutes Feedback für Sie als Referent erhalten. Es ist Ihnen dabei alles gelungen: den Ansatz des Instituts zu verdeutlichen und gleichzeitig die Aktualität und Dringlichkeit des Themas für die Handlungsentscheidungen der Unternehmen und die der Entscheidungsträger herauszuarbeiten. Im Übrigen hat das dreigliedrige Format aus Impuls, Widerspiegeln des Gehörten in die eigenen Welten und die anschließende Diskussion sehr großen Anklang gefunden. Sie waren großartig! Auf diesem Weg danken wir Ihnen nochmals sehr herzlich für Ihr Mitwirken und freuen uns auf weitere Kooperationen.“





*„Alle Verhaltenskodices und Geschäftspolitiken können nur so gut sein, wie es die Wertehaltung der Führungselite erlaubt. Bei aller Anerkennung der institutionellen Konditionierung: Es bleibt das personengebundene Wertedenken, das festlegt, welche Herangehensweise aufgrund welcher Beurteilungskriterien bei der Lösung von Problemen den Vorzug erhält.“*

*Prof. Dr. Klaus Leisinger, Präsident der Global Values Alliance,  
Mitglied des Kuratoriums der Karl Schlecht Stiftung*



## Prof. Claus Dierksmeier im Finanzministerium

Der WEIT-Direktor hielt einen Vortrag bei einer wichtigen deutsch-französischen Tagung zum nachhaltigen Erfolg wirtschaftspolitischer Initiativen und zu Unternehmensmodellen auf europäischer Ebene. Vom 25. bis 26. Mai war er ins Bundesministerium der Finanzen eingeladen und sprach dort auf der Tagung „Leitbilder des Unternehmertums und Wettbewerbsfähigkeit“ zum aktuellen Stand der Wirtschaftsethik.



## Ethische Prinzipien im politischen Handeln

Dr. Stephan Schlenzog war als Geschäftsführer des Weltethos-Instituts und Generalsekretär der Stiftung Weltethos vom 26.-27. März 2014 beim „InterAction Council“ in Wien.

„Den großen Regierungen scheint in ihrem politischen Handeln der Sinn für Ethik zu fehlen“, so zu lesen auf der Einladung zum diesjährigen InterAction Council in Wien. Wie die Bedeutung ethischen Verhaltens von Regierenden wiederhergestellt werden könne, damit beschäftigten sich ehemalige Staats- und Regierungschefs und Vertreter

der Weltreligionen auf der zweitägigen Konferenz. Mit dabei waren u.a. der frühere deutsche Bundeskanzler Helmut Schmidt sowie der französische Ex-Präsident Valéry Giscard d'Estaing und der ehemaligen australische Ministerpräsident Malcolm Fraser.



## Querhandeln für eine nachhaltige Wirtschaft

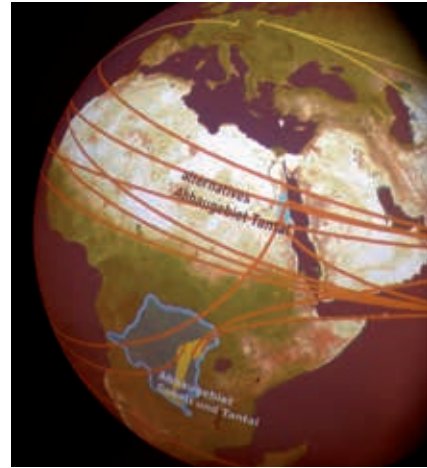
Das WEIT und Masterstudierende der Medienwissenschaften zeigen bei einer Ausstellung, wie weltethisch verantwortetes Wirtschaften im Alltag Realität wird.

Ist ethisches Wirtschaften im Alltag möglich? Die Ausstellung *querhandeln* setzte sich damit auseinander und zeigte, dass es geht. Ein Jahr lang tüftelten 23 Master-Studierende der Medienwissenschaft an der Universität Tübingen mit der Unterstützung des Weltethos-Instituts an der Idee. Ergebnis war die multimediale Ausstellung, die vom 24. Oktober bis 21. November im Foyer des Weltethos-Instituts zu sehen war. Sowohl für das WEIT als auch für die Studierenden ein Erfolg: allein zur Vernissage kamen über 130 Gäste, darunter Herr Ministerialdirektor Guido Rebstock, der das Interesse und die Unterstützung der Landesregierung zum Ausdruck brachte. „Unter der Leitung von Prof. Dr. Susanne Marschall vom Tübinger Medieninstitut kreierten die Studierenden Exponate, die den Besuchern „Denk- und Handlungsanstöße gaben, um ein Bewusstsein für Veränderungsprozesse zu schaffen“, sagte Prof. Marschall. Inhaltlich sei es darum gegangen,

eine globale Wirtschaftsethik zu entwickeln und zu fördern.

Immer wieder sprach die Ausstellung Besucher in ihrer Rolle als Endverbraucher an und forderte sie auf, die globalen Zusammenhänge von Wirtschaft und Konsum zusammen zu führen sowie über alternative Wirtschaftsformen nachzudenken. Insgesamt ließen sich über 500 Besucher von den sieben multimedialen Exponaten inspirieren. Von zwei Filmen über den nachhaltigen Konsum bis zu einem Handy, das zu 100 Prozent ökologisch hergestellt wurde – Besucher fanden zahlreiche WEIT-Ideen in den Exponaten realisiert. Für Prof. Claus Dierksmeier kam der Erfolg von *querhandeln* nicht von ungefähr: „Die Studierenden haben durch die Exponate neue Wege des Wirtschaftens so sichtbar gemacht, dass jeder Besucher sie problemlos nachvollziehen konnte.“





**querhandeln**  
EINE AUSSTELLUNG FÜR ETHISCHES WIRTSCHAFTEN  
**23.10. - 21.11.2014**  
Ein Kooperationsprojekt des Weltethos-Instituts & des Instituts für Medienwissenschaft der Universität Tübingen

WELTETHOS INSTITUT  
BERNHARD KARL UNIVERSITÄT TUBINGEN

# WEIT bei der Frauen-Union

Dr. Bernd Villhauer nahm für das WEIT an der Jahrestagung der Frauen-Union der CDU Baden-Württemberg teil. Am 19.9. besuchte er die Veranstaltung, die unter dem Titel „Lebensqualität – Werte im Wandel“ stand. Beim Diskussionsforum „Wie wir leben wollen – wie wir leben können“ diskutierte er mit Verena Wodtke-Werner, Direktorin der Bildungsakademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Bernhard Felmsberg, Abteilungsleiter im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, und Theo Stepp, Leiter der Kommunikation der Weleda AG über nachhaltiges Wirtschaften und die Situation der Entwicklungsländer.

Die Bundestagsabgeordnete und Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz (Bild) zeigte sich stolz auf die wichtige Institution WEIT in ihrem Wahlkreis.



# Gohl moderiert Gespräche über Verantwortung in der Wirtschaft

Am Sonntag, den 27. April 2014 um 18 Uhr moderierte Dr. Christopher Gohl den „TRIALOG – Musikalischer Talk zu wirtschaftsethischen Fragen“ der Hochschule für Kirchenmusik Tübingen in der Jakobuskirche in Tübingen. Das Gespräch mit dem Theologen Prof. Klaas Huizinga, dem Journalisten Peter Krause-Keusemann und dem Unternehmer Dr. Hans-Ernst Maute, Vizepräsident der IHK Reutlingen-Tübingen, wurde durch Jazz-Musik von Prof. Günter Lenz am Kontrabass und Patrick Bebelaar am Piano sowie von Pfarrer Prof. Bernhard Leube begleitet.



Am 15. März 2014 moderierte Dr. Christopher Gohl für die Friedrich-Naumann-Stiftung in Stuttgart ein Podiumsgespräch über „Soziale Marktwirtschaft und Gerechtigkeit“ zwischen Christian Lindner, dem Bundesvorsitzenden der FDP und Wolfgang Grupp, Inhaber der Firma TRIGEMA.



## Im Porträt: Dr. Ernst von Kimakowitz

Dr. Ernst von Kimakowitz ist Direktor des *Humanistic Management Center (HMC)*, einem unabhängigen Think Tank, Lehrinstitution und Beratungsunternehmen, das sich Fragen der Wirtschaftsethik und gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen widmet.

Zudem ist er Kodirektor von *Ethics First*, der gemeinsamen Executive Education Marke des Weltethos Instituts und des HMC. *Ethics First* unterstützt Führungskräfte durch praxisorientierte Trainingsangebote dabei, unternehmerischen Erfolg gemeinwohldienlich zu gestalten und zu realisieren.

Themenschwerpunkte seiner Arbeit sind die Weiterentwicklung des Ansatzes von Humanistic Management. Dieser basiert auf dem Respekt vor der Würde des Menschen, der Integration ethischer Fragen in Managemententscheidungen und dem proaktiven Engagement von Organisationen mit ihren Stakeholdern. Er beschäftigt sich darüber hinaus mit Entwicklungsfragen, Social Entrepreneurship und Impact



Investing. Zu diesen Themen forscht, publiziert, lehrt und berät er Unternehmen und non-profit Organisationen.

Ernst von Kimakowitz ist Lehrbeauftragter in leadership skills an der schweizerischen Universität St. Gallen und der Universidad EAN in Bogotá, Kolumbien. Er hält mehrere Beirats- und Gutachterpositionen und gibt weltweit Gastvorlesungen und Vorträge.

## Im Porträt: Dr. Raban Daniel Fuhrmann

Dr. Raban Daniel Fuhrmann begleitet als international tätiger Verfahrensexperte Reformprozesse in Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft.

Er ist in Lateinamerika aufgewachsen, hat in Heidelberg, Konstanz, Leipzig, Boston und Witten-Herdecke Volkswirtschaftslehre, Politik, Soziologie und Philosophie studiert und promoviert und wohnt mit seiner Familie am Bodensee. Nach Stationen an Hochschulen (u.a. als Bereichsleiter Organisationsentwicklung an der TU Berlin) und als Projektentwickler für Stiftungen (u.a. der Bertelsmann-Stiftung), unterstützt er nun als selbständiger Prozeßcoach und Verfahrensberater Entscheider aus Staat (Kommunen bis Europaparlament), Wirtschaft (KMU bis Gewerkschaften) und Gesellschaft (Kirche bis Wissenschaft) bei der Gestaltung ihrer Modernisierungsprozesse.

Er ist als Dozent insbesondere für Multistakeholder Governance, Beteiligungsverfahren und Führungsethik an diversen Hochschulen (u.a. Zeppelin University, Universität Hohenheim), Gutachter (u.a. für den 2. Engagementbericht



der Bundesregierung) und Programmentwickler (u.a. an der CVJM Hochschule und Universität Eichstätt) tätig.

# „Sind wir denn an allem schuld?“

Dr. Christopher Gohl war Gast der Veranstaltung „Kontrapunkt.“ im Tübinger Zimmertheater.



„Wenn wir morgens in Tübingen eine Tasse Kaffee trinken, machen wir uns dann mitschuldig an der Verletzung von Menschenrechten und Umweltschäden, die im Laufe des Produktionsprozesses entstehen?“ Mit dieser Frage eröffnete Gastgeber Nikos Andreadis die achte Ausgabe seiner Veranstaltungsreihe „Kontrapunkt.“ am 10. November im Tübinger Zimmertheater. Über zwei Stunden diskutierte er mit seinem Gast, WEIT-Vertreter Dr. Christopher Gohl, und dem Publikum über Fragen weltbürgerlicher Verantwortung in Wirtschaft und Gesellschaft.

Gohl plädierte dafür, eigene und gesellschaftlich geteilte Konsum-Gewohnheiten im bürgerlichen Gewissen zu prüfen und in kleinen Schritten zu verändern. Niemand könne die Gesellschaft alleine verändern. Aber es entstehe eine gewaltige Dynamik, wenn jeder anfangs, etwas anders zu machen.

## Ethik treibt Geschäftsideen und Innovation voran

Dr. Christopher Gohl sprach bei der „bwcon Entrepreneurship-Roadshow“ am 6. November im Technologiepark Tübingen und erläuterte, warum Ethik das neue Grün ist.

In den Räumen der CeGaT GmbH griff Christine Decker, Projektleiterin der Technologieförderung Reutlingen-Tübingen, ein Thema des diesjährigen Unternehmensforums des WEIT auf: „Quo vadis Geschäftsidee – Unternehmensgründer schaffen Mehrwert für die Gesellschaft“. Den Impulsvortrag „Ethik als Treiber von Geschäftsideen und Innovationen?“ hielt WEIT-Forscher Dr. Christopher Gohl. Anschließend diskutierte er mit vier erfolgreichen Gründern über Begründung und Grenzen unternehmerischer Verantwortung. Dabei beantwortete Gohl auch die Frage, die Oberbürgermeister Boris Palmer im Grußwort gestellt hatte – was denn das Weltethos-Institut mit dem Slogan „Ethik ist das neue Grün“ zum Ausdruck bringen wolle. Antwort: umfassende gesellschaftliche Verantwortung ist auf dem Weg, vom umstrittenen Randthema zum selbstverständlichen Treiber von Innovationen zu werden; so wie früher Fragen der ökologischen Verantwortung.



## Naumann-Stipendiaten zur Finanzkrise

Unter dem Titel „Börse, Banken, Politik“ fand der Jahreskonvent 2014 der Stipendiaten und Stipendiatinnen der Friedrich-Naumann-Stiftung in Stuttgart statt.



Am 25.10. diskutierte ein Podium aus Hans-Dieter Holtzmann (Leiter der EU-Repräsentanz der Deutschen Bank), Oliver Hans (Geschäftsführer der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse), Michael Theurer MdEP (Landesvorsitzender der FDP), Bernd Villhauer (WEIT) und Heinz Heineke (Aufsichtsrat der Schleupen AG). Moderiert wurde die Diskussion von Hartmut Knüppel (Geschäftsführender

Vorstand des Deutschen Derivate Verbands). Bei der Diskussion, die sich vor allem um die politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen der immer noch nicht bewältigten Finanzkrise drehte, arbeitete Dr. Villhauer die Wichtigkeit einer vorsorgenden statt nachsorgenden Finanz- und Wirtschaftsethik heraus.



## Wir bedanken uns bei ...

... **Prof. Dr. Hans Küng** für die fortgesetzte Inspiration und Orientierung über Ursprünge und Ziele des Weltethos-Projektes.

... **dem Präsidenten der Weltethos-Stiftung, Eberhard Stilz sowie Prof. Dr. Barbara Remmert** für ihre Ideen und ihre stete Unterstützung als Vertreter der Weltethos-Stiftung im Beirat des Weltethos-Instituts und darüber hinaus.

... **Dr. Stephan Schlenso**, der mit Umsicht und Geduld als Gründungsgeschäftsführer eine solide Basis geschaffen hat.

... **Prof. Karl Schlecht und Prof. Dr. Klaus Leisinger** für ihre Großzügigkeit und ihr partnerschaftliches Engagement als Vertreter der Karl-Schlecht-Stiftung, ob im Beirat des Weltethos-Instituts oder darüber hinaus.

... **dem Rektor der Eberhard Karls Universität Tübingen**, Prof. Dr. Bernd Engler und Prorektor Prof. Dr. Heinz-Dieter Assmann für ihre verlässliche Unterstützung – im Beirat wie in der Wissenschaft.

... **bei unseren Begleitern und Unterstützern aus der Weltethos-Familie**, besonders Dr. Wolfram Freudenberg und Carla Schwöbel-Braun sowie den Kollegen von der Weltethos-Stiftung in Tübingen und im Ausland für ihre Ermutigung und Unterstützung.

... **bei unseren Partnern und Begleitern an der Universität Tübingen**, besonders bei Dekan Prof. Dr. Josef Schmid stellvertretend für die Wirtschaftswissenschaften insgesamt; bei Prof. Regina Ammicht Quinn, Prof. Dr. Thomas Potthast und ihren Kollegen vom IZEW; bei Prof. Dr. Susanne Marschall und ihrem Team am Institut für Medienwissenschaften; bei den Kollegen vom Zentrum für Islamische Theologie sowie besonders bei Prof. Dr. Georg Sandberger und Prof. Dr. Adolf Wagner.

... **bei unseren akademischen Partnern für die Zusammenarbeit und Rat wie Tat**, stellvertretend für das Humanistic Management Network bei Dr. Ernst von Kimakowitz, Dr. Raban Fuhrmann, Prof. Dr. Ted Roosevelt Malloch, Prof. Dr. Bernd E. Banke, Prof. Dr. Michael Pirson sowie Prof. Dr. André Habisch, bei Prof. Dr. Matthias Hühn und Dr. Dirk Moosmayer, Prof. Hans-Wolf Sievert, Prof. Dr. Jürgen Volker sowie bei Prof. Dr. Thomas Pogge in Yale.

... **unseren Partnern im Praxistransfer** für ihre Ideen, Hinweise, Einladungen und Unterstützung im vergangenen Jahr, besonders Frank Trümper von den Baden-Badener Unternehmengesprächen; Klaus Schuler von Trip3Leader; Dr. Michael Rautenberg und Ernst Pálffy-Daun von pelargos; Dr. Alexander Insam und seinem Team bei der KPMG; Felix Oldenburg und seinem Team bei Ashoka; Ingrid Schneider-Hofmann, Dr. Harald Nusser und Jasper Kurth von Bayer Health Care, Renate Krol von common purpose, Christine Decker von der Technologieförderung Reutlingen Tübingen und Prof. Dr. Gerhard Braun von Verein Tübinger Wirtschaft e.V. sowie bei Dr. Brian Glibkowski von Semplar Scientific in Boston.

... **allen Referenten unserer Veranstaltungen**, unter anderem Dr. Ing. Heiner Dürr, Prof. Dr. Helmut Hausmann, Prof. Dr. Josef Wieland, Prof. Dr. Rudolf Hickel, Prof. Götz Werner, Dr. Heiner Geißler, Prof. Michael Wohlgemuth, Christian Felber, Oliver Laasch, Dr. Bettina Daser, Dr. Markus Weingardt, Wilfried Münch, Prof. Dr. Karl-Heinz Brodbeck, Hans Lamparter und Dieter Schnaas.

... **und last but not least sehr herzlich bei allen Studierenden**, die unsere Seminare so spannend machen, von und mit denen wir viel lernen, die unsere Arbeit mit eigenen Veranstaltungen beleben, und die unseren WEIT Student Hub zu einem so hoffnungsfrohen und engagierten Ereignis ausgebaut haben!

Prof. Dr. Claus Dierksmeier  
Dr. Stephan Schlenzog  
Dr. Christopher Gohl  
Christina Illek  
Katharina Hoegl  
Michael Wihlenda  
Beata Beier

**Besonders bedanken wir uns bei unseren wissenschaftlichen Hilfskräften:**

Niels Bauder, Benedikt Beuttler, Martin Brüssow, Max Burger, Janina Coronel,  
Adrian von Jagow, Artur Lebedew, Miriam Lock, Manuel Mutter, Manuel Neumann,  
Max Scherer, Franziska Steinhübel, Gustav Theile, Simon Walch

**Impressum**

**Jahresbericht 2014 des Weltethos Instituts · An-Institut der Universität Tübingen**

Hintere Grabenstraße 26 · 72070 Tübingen  
Telefon +49 7071 54940-30 · Fax +49 7071 54940-40  
[www.weltethos-institut.org](http://www.weltethos-institut.org)

**Herausgegeben** vom Direktor des Instituts, Professor Dr. Claus Dierksmeier  
und dem Geschäftsführer, Dr. Bernd Villhauer.

**Text und Redaktion:** Dr. Bernd Villhauer, Dr. Christopher Gohl, Artur Lebedew, Weltethos-Institut

**Producing:** Palmedia Publishing Services GmbH, Berlin

**Gestaltung:** Burga Fillery

**Druck:** Laserline, Berlin

**Papier:** Recycling Offset weiß, FSC-zertifiziert, zertifiziert mit dem Blauen Engel

**Auflage:** 400 Exemplare

**Weltethos-Institut Tübingen 2015**

Abdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Herausgebers





